

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 147.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} — \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} . Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 13. Dezember.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1884.

Am t l i c h e s.

N a g o l d.

Sch anntm a ch u n g.

Kranken-Versicherung der Arbeiter betreffend.

Um Zweifel zu beseitigen, sieht sich die unterzeichnete Stelle veranlaßt, bekannt zu machen, daß nach §. 4, Ziff. 7 des von l. Kreisregierung genehmigten Statuts der gemeinsamen Ortskrankenkassen Nagold und Altensteig auch Diensthöher und unabhängig beschäftigte Tagelöhner zum Beitritt berechtigt sind.

Den 10. Dezember 1884.

R. Oberamt. G ü n t n e r.

N a g o l d.

Sch anntm a ch u n g.

Kranken-Versicherung der Arbeiter betreffend.

Die unterzeichnete Stelle sieht sich veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß nach §. 60 des Statuts der gemeinsamen Ortskrankenkasse Nagold nicht das Oberamt, sondern die örtlichen Verwaltungsstellen (Ortsvorsteher), beziehungsweise in der Oberamtsstadt der Vorstand der Kasse oder der Sekretär und Kassier der Ortskrankenkasse, Oberamtspfleger Maulbeis, die An- und Abmeldungen der Mitglieder entgegenzunehmen haben.

Den 10. Dezember 1884.

R. Oberamt. G ü n t n e r.

N a g o l d.

Z u d i e O r t s v o r s t e h e r.

Die Ortsvorsteher werden zu Folge höherer Anordnung angewiesen, bis **3. Januar 1885** hier anzugeben, wie viele polizeiliche Straf-Verfügungen auf Grund §. 361, Ziff. 4 des Reichsstrafgesetzbuches, also wegen Betrugs, von ihnen in jedem der 3 Kalenderjahre 1882, 1883 und 1884 rechtskräftig ergangen sind.

Den 11. Dezember 1884.

R. Oberamt. G ü n t n e r.

T a g e s - N e u i g k e i t e n.

D e u t s c h e s R e i c h.

Nagold. (Eingel.) Ein Beitrag zu unsern „Bürger-Abenden.“ Einsender dieses hat die Veranstaltung solcher Bürger-Abende in unserer Stadt durch die, wie wir jetzt wissen, reichstreuere Partei auch mit Freuden begrüßt und möchte seinen (wenn nicht Nagoldern, so doch) deutschen Mitbürgern hiermit dringend ans Herz legen, auch fernerhin ohne Vorurteil diese Bürgerabende fleißig zu besuchen. Denn die Absicht der Urheber dieser Bürger-Versammlungen war sicher eine gute und gemeinnützige. Ja! gewiß hat vor allem ihr warmes Herz für alle Klassen unseres Volkes, also ächte Vaterlandsliebe sie dabei geleitet, weshalb sie für ihr Hervortreten öffentlichen Dankes würdig sind. Wenn anders aber der Zweck besserer gegenseitiger Aufklärung in vaterländischen Zeitfragen durch solche Zusammenkünfte erreicht werden soll, so wird man in der Wahl der Mittel für diese Aufklärungs-Absicht sehr vorsichtig sein müssen. Insbesondere dürften drei Klippen ins Auge zu fassen sein, an welchen das wohlgemeinte Vorhaben nach der freilich unmaßgeblichen Ansicht des Einsenders früher oder später scheitern dürfte. Fürs Erste darf keiner glauben, oder wenigstens nicht den Glauben äußern, daß bloß seine politische Partei mündig sei und die andern Parteien in der Bürgerschaft bei ihr in Sachen der Politik erst in die Schule gehen müssen, denn jeder Wähler glaubt schon selbst zu wissen, wem er in politischen Fragen zu glauben

und zu folgen habe, und statt bisher politisch Andersdenkende zu belehren, würde man sie bald nicht einmal mehr belehren können, indem sie, der Rolle als Schüler und Zuhörer überdrüssig, bald von den Bürgerabenden ganz wegblicben. Eben deshalb sollte man auch fürs Zweite solche Themata für die Vorträge an Bürger-Abenden wählen, welche politische Parteifragen zwar streifen und mitberühren, aber in der Hauptsache sich auf politisch neutralem Boden bewegen, also Zeitfragen aus dem reichen Gebiete der Volkswirtschaft (Handel, Gewerbe, Landwirtschaft), der Gemeinde-Verwaltung, sowie Gegenstände aus der vaterländischen Geschichte, als unserer besten Lehrmeisterin in der Politik. An solchen Fragen haben alle oder doch fast alle unsere Mitbürger ein nahes Interesse. Insbesondere könnten aber zu solchen Fragen auch unsere „nichtstudierten“ Mitbürger aus ihren Erfahrungen sehr wertvolle Beiträge liefern, also eher an der Besprechung sich beteiligen und hätten dann das befriedigende Bewußtsein, daß die „Studierten“ denn doch auch von ihnen noch viel lernen können. Insbesondere bliebe bei Behandlung von nicht rein politischen Parteifragen in Zukunft vermieden, daß ein sonst Reichstreuere durch sein öffentliches Abweichen vom Programm seiner Partei in einer Einzelfrage der politischen Gegenpartei eine gewisse Schadenfreude bereitet. Endlich hätte diese Wahl politisch neutraler Besprechungststoffe den wesentlichen Vorteil, daß unsere in reinpolitischen Fragen heute noch von uns getrennten Mitbürger sich überzeugen müßten, daß es den Reichstreuern in erster Linie nicht um die Befehdung der Gegenpartei zu sämtlichen Artikeln des reichstreuern Programms, sondern um gegenseitige überzeugende Aufklärung über allgemein wichtige patriotische Zeitfragen zu thun sei. Auf diesem indirekten Wege dürfte dann eher zu hoffen sein, daß die politischen Gegner von der Liebe der Reichstreuern zum ganzen Volk sich überzeugen, und so später doch auch noch in politischen Fragen einer andern Ansicht zugänglich gemacht würden. Zum Dritten dürfte es sich empfehlen, solche Bürgerabende nicht alle zwei sondern etwa alle vier Wochen zu halten und das Thema des nächsten Vortrages mindestens acht Tage voraus im „Gesellschafter“ anzukündigen, damit die, welche zum Thema später auch etwas mitsprechen wollen, eher Zeit finden, sich doch ein wenig darauf vorzubereiten.

Stuttgart, 10. Dez. Gestern fand große Theeegesellschaft bei dem Ministerpräsidenten v. Wittmann statt, zu der 280 Personen geladen waren. Vom Königl. Hofe waren die Prinzen Wilhelm, Beimar und Gemahlin, Herzogin Vera erschienen. Die Soiree dauerte von 8—11 Uhr.

Stuttgart, 10. Dez. Die Kammer der Ständeherrn ist gestern mit allen Stimmen gegen diejenigen des Erbgrafen Reipberg und des Fürsten Windischgrätz (dessen Stimme jener führt) dem Beschluß der Kammer der Abgeordneten hinsichtlich der Postparlamentsfrage beigetreten. Die Sitzung gewann übrigens ein erhöhtes Interesse dadurch, daß Erbgraf Reipberg Anlaß nahm zu einem heftigen Angriff auf die Reichsregierung, bei der mehr und mehr zentralisierende Tendenzen hervortreten und die auch nicht die geringste Rücksicht auf irgend welche Art von Recht nehme. Minister v. Wittmann legte hiergegen namens der württembergischen Regierung entschiedene Verwahrung ein, und als Reipberg auf die braunschweigische Erbrechtsfrage hinwies und andererseits erklärte, er meine nicht die württembergische, sondern die preussische Regierung, die im Bundesrat vermöge ihrer Stimmenzahl ein Uebergewicht habe, betonte Herr v. Wittmann, daß speziell in der braunschweigischen Frage der Beschluß des Bundesrats einstimmig gefaßt wurde mit Ausnahme von Reuß

a. L. Der Zwischenfall war damit erledigt und die Sitzung wurde abgebrochen. — Die Kammer der Abgeordneten nahm gestern abend wieder die Beratung des Gemeindeangehörigkeitsgesetzes auf. Artikel 3 und ein neuer Artikel 3a (Erwerbung des Bürgerrechts durch Abstammung und Verehelichung) wurden entsprechend den Anträgen v. Barnhäuser und Probst angenommen. Zu Artikel 5 (anderweitige Erwerbung des Bürgerrechts) entspann sich eine längere Debatte über einen von Dr. Göz gestellten Antrag, wonach das Bürgerrecht nicht bloß an württembergische Staatsangehörige (wie die Kommission will), sondern auch an alle diejenigen Personen, die im Besitz der Staatsangehörigkeit anderer deutscher Staaten sind, wo Württemberger ebenfalls an den Gemeindegewahlen teilnehmen könnten (unter den weiteren von dem Artikel bestimmten Bedingungen, Zurücklegung des 25. Lebensjahres u. s. w.), soll erteilt werden können. Der Antragsteller wies darauf hin, daß diese Einrichtung bisher bei uns gelte und nun nicht aufgegeben werden sollte. Dagegen betonten mehrere Redner, insbesondere Minister v. Hölber, die Wichtigkeit, mit der in der Folge das württembergische Bürgerrecht soll erworben werden können. Der Antrag wurde demnach schließlich abgelehnt. Bei Artikel 6 wurde sodann die Beratung abgebrochen, um heute abend wieder fortgesetzt zu werden.

Bei einem Kergernis erregenden Familientreit in Cannstatt stach ein Vater seinen Stiefsohn derart in die Brust, daß nach einiger Zeit der Verletzte starb.

Von der Strafkammer in Rottweil wurden wegen Verletzung der Wehrpflicht 17 Militärpflichtige zu je 600 \mathcal{M} . Geldstrafe oder zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Oberndorf, 7. Dez. Der Gerichtsvollzieher von Bezweiler hat sich mit dem Erlös aus einem Zwangsverkauf (etwa 700 \mathcal{M}) flüchtig gemacht.

Brandfälle: In Obernheim (Spaichingen) am 9. d. 4 Gebäude.

Dem orkanartigen Sturm, welcher in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch wütete, gieng in Baden-Baden zwischen 11 und 12 Uhr ein äußerst heftiges Gewitter mit Hagelschlag voraus.

Berlin, 8. Dez. In der heutigen Kommissionsitzung der Konferenz wurde über die Freiheit der Schifffahrt auf dem Kongo und dem Niger Uebereinstimmung erzielt, die Neutralisierungsfrage jedoch noch nicht erledigt. Die internationale Kontrolle soll nur für den Kongo eintreten. In Bezug auf den Niger übernehmen England für den unteren Lauf und Frankreich für den oberen Lauf desselben durch eine Deklaration die Verpflichtung, die Freiheit der Schifffahrt aufrechtzuerhalten; andere Mächte, die dort ein Territorium erwerben, übernehmen die gleiche Verpflichtung.

Berlin, 8. Dez. (Reichstag.) Tagesordnung: Beratung des Militärretats. Auf Antrage Bayers wegen des Standes der Arbeiten für die Reform der Militärstrafprozessordnung und auf Antrag Richters (deutsch-freie) auf Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit über verabschiedete Offiziere erklärt der Kriegsminister, G.-L. Bronsart v. Schellendorf: der Antrag Richters könne nur im Zusammenhang mit einer Reform des ganzen Militärstrafprozesses geregelt werden; die bei der Strafprozessordnung für Zivilpersonen gemachten Erfahrungen und die in dieser Hinsicht jetzt beabsichtigten Aenderungen enthielten eine Warnung vor der Ueberföhrung einer derartigen Reform. Der Angeklagte sei auch jetzt nicht ohne Garantie des Rechtschutzes; gegen die Öffentlichkeit des Militärstrafprozesses müsse er sich prinzipiell aussprechen. Richter wünscht die Veröffentlichung der Selbstmorde im Decret. Der Kriegsminister legt ziffernmäßig dar, daß die Selbstmordziffer bei der Zivilbevölkerung höher gestiegen sei, als beim Heer; in keinem Heere sei sie niedriger, als im deutschen. Richter erklärt, die Öffentlichkeit sei der beste Schutz gegen die Mißhandlungen von Soldaten. Der Kriegsminister erwidert, Mißhandlungen würden gewissenhaftest untersucht und die Beschuldigten vor der Rache geschützt. Die Abstimmung über den Antrag Richter bleibt der dritten Lesung vorbehalten, das Kapitel „Militärjustizverwaltung“ wird genehmigt.

Die Wahlprüfungskommission hat die Wahl des Abg. Mayer (Württemberg) für gültig erklärt. Der schleppende Gang der Reichstagsverhand-

lungen, namentlich der Budgetberatung, erregt in Abgeordnetenkreisen Mißstimmung. Die Beendigung vor Weihnachten ist nicht mehr möglich, auch die Postdampfervorlage wird erst nach Neujahr wieder an das Plenum gelangen. Vom 15. Jan an aber wird der Reichstag mit der Konkurrenz des Abgeordnetenhauses zu kämpfen haben. Letzterem sollen umfassende Steuervorlagen zugehen.

Das erste deutsche „Blaubuch“, das übrigens ohne jeden farbigen Umschlag mit seinem einfachen weißen Titelblatt ebensogut oder noch besser Weisbuch heißen könnte, hat allgemein einen sehr guten Eindruck gemacht. Dasselbe führt den Titel „Togo-Gebiet und Biafra-Bai“ und enthält nach Analogie der anderwärts üblichen Blau-, Grün-, Gelb- oder Rothbücher einen wichtigen Zweig unserer auswärtigen Politik, die Vorgänge bei der Unterstellung der afrikanischen Gebiete unter deutschen Schutz. Die darin zusammengestellten Aktenstücke zeugen von dem ebenso vorsichtigen u. besonnenen als energischen Vorgehen bei der Gründung der ersten deutschen Kolonien. Die Kolonialpolitik der Regierung, die uns hier enthält, ist frei von Abenteuerlust, Phantasterei und Chauvinismus, sie ergeht sich keineswegs in überheblichen Projekten u. Plänen, sie entspringt aber dem wohlverwogenen und offenbar sehr ernst gemeinten Entschlusse, bei der Hereinziehung des afrikanischen Erdteils in die Kultur- und Handels-

interessen Europas Deutschland rechtzeitig den ihm gehörenden Anteil zu wahren und das Reich in der großen überseeischen Politik als eine vollberechtigte, aufstrebende, aktive Macht auftreten zu lassen. Von besonderem Interesse ist darin eine Aufzeichnung über eine Unterredung des Reichsfinanzlers mit den Inhabern der im Biafragebiet interessierten Firmen. Es wird da ein Plan zur Organisation der Regierung und der Verwaltung in den deutsch-afrikanischen Gebieten entwickelt, der Zeugnis ablegt, daß wir es hier nicht bloß mit vereinzelt deutschen Handelsniederlassungen, sondern in der That mit dem Anfang zu einem großer Entwicklung fähigen deutschen Kolonialreich zu thun haben. Der Reichstag wird sich anläßlich dieser Denkschrift eingehend mit der Kolonialfrage zu beschäftigen haben, die ja auch bereits in Etatsforderungen sich geltend macht.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 11. Dez. Beim Personenzuge der Aipaughbahn nächst Biedermannsdorf wurden durch den Orkan die vier letzten Waggons aus den Verbindungsstellen gerissen und über die Dammböschung geschleudert. Glücklicherweise waren die Waggons, welche vollständig zertrümmert wurden, schwach besetzt. Ein Handlungsreisender und ein Kondukteur wurden lebensgefährlich, eine Frau mit einem Säugling und noch andere Passagiere leicht verletzt. — Auch bei der Station Neufeld sollen einige Waggons

über den Damm geschleudert sein. Details fehlen noch. Der Sturm richtete viele Unfälle an.

Handel & Verkehr.

* Ragold, 12. Dez. Der gestrige Jahrmarkt war sehr stark frequentiert. Auf dem Viehmarkt wurde sehr lebhaft gehandelt; die Verkäufer zeigten aber wenig Lust, zu den herabgedrückten Preisen loszulassen; trotzdem wurden aber auf dem Bahnhof 14 Wagen Vieh zur Abfuhr beladen. Der Krämermarkt zeigte wieder jenes erstarrte Bild von Besuchern, doch in der Hauptstraße zur Mittagszeit der Verkehr fast zur Unmöglichkeit wurde. Die Krämer sprechen sich zum größeren Teil befriedigt aus. Auch die Kaufleute zeigten sehr viele Kaufslustige.

Stuttgart, 8. Dez. (Landesproduktionsbörse.) Der Geschäftsgang auf unserer heutigen Börse war namentlich in Weizen matt, dagegen war Haber gesucht und wurde ein bedeutendes Quantum umgesetzt. Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, bay. 18 M., Kern 17 M. 75 + bis 18 M., Haber 12 M. 40 + bis 14 M. 40 +.

Heilbronn, 5. Dez. (Veddermarkt vom 2. Dez.) Es haben sich recht viele Käufer eingefunden, welche vorderrückend für gute Sortierung in allen Gattungen eine rege Kaufslust an den Tag legten, so daß das zugeführte Quantum bis auf ganz wenig bald vergriffen war. Schlieder war nur in geringem Maße zugeführt und blieb gefragt. Wildoberrüben in leichter Ware sehr knapp und gut bezahlt; mittlere und geringere Qualitäten waren etwas vernachlässigt und wurden, je nach Beschaffenheit und Trodnung, teilweise zu Preisen verkauft, welche mit dem hohen Stande der Hauptpreise in keinem Verhältnis mehr stehen. Zeug- und Sackleder unverändert. Für Kalbleder, wozon weniger als sonst am Markte war, herrschte lebhafter Nachfrage zu guten Preisen.

Verantwortlicher Redakteur: Steinmann in Ragold. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung in Ragold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Ragold.
Christbäume
für die hiesigen Einwohner und Vereine sind auch heuer wieder durch die **Waldschützen** um die herkömmlichen Preise zu beziehen. Tag und Stunde der Abgabe wird später durch Ausschellen bekannt gemacht.

Stadtgemeinde Ragold.
Brennholz-Verkauf
am **Donnerstag** den 18. Dezbr. im Distrikt Wolfsberg, Abth. Johannisall und Distrikt Galgenberg, Abth. Leonhardisberg:
150 Km. Nadelholzscheiter und Prügel und
1800 Stück Nadelholz-Wellen.
Zusammenkunft morgens 9 Uhr am Trauf des Wolfsbergs bei der Klee- meistererei.
Gemeinderat.

Hatterbach.
Lang- u. Klobholz-Verkauf.
Am kommenden Mittwoch den 17. Dezember 1884, vormitt. von 10 Uhr an, kommen aus dem hiesigen Stadtwald, Distr. Thau Abt. 17, 18 u. 19 nachstehende Holzsortimente zum Verkauf:
85 St. Langh. I. Kl. mit 12,24 Fm.
35 " " II. " " 57,35 Fm.
87 " " III. " " 80,25 Fm.
76 " " IV. " " 44,61 Fm.
60 " " V. " " 19,53 Fm.
35 " Klobh. I. " " 30,42 Fm.
72 " " II. " " 42,12 Fm.
114 " " III. " " 36,62 Fm.
Zusammen 323,14 Fm.

Der Verkauf findet im Walde selbst statt bei günstiger Witterung, andernfalls auf dem Rathause.
Liebhaber sind freundlichst eingeladen und können Auszüge von Waldmeister Luz bezogen werden.
Den 11. Dezember 1884.
Stadtpfleger, Knorr.

Oberschwandorf.
Stangen-, Lang- & Klobholz-Verkauf.

Am Freitag den 19. Dezember vormittags 9 1/2 Uhr, werden bei günstiger Witterung im Wald,

bei ungünstiger auf dem Rathaus aus Distrikt Rillberg verkauft:
3200 St. Hopfenstangen,
1200 St. Gerüststangen,
am gleichen Tag nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus:
Distrikt Verzenhalde:
111 Stück Lang- und Klobholz mit 72 Festmeter;
Distrikt Rillberg:
113 St. mit 20,86 Festmeter.
Den 10. Dezbr. 1884.
Gemeinderat.

Horb.
Lang- & Sägholz-Verkauf.

Aus dem Spitalwald bei Salzstetten kommen am Montag den 15. ds. Mts., im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
a) Langholz:
69 Stämme I. Kl. mit 221,62 Fm.,
48 " " II. " " 91,79 " "
12 " " III. " " 14,44 " "
2 " " IV. " " 1,03 " "
b) Sägholz:
39 Klöße I. Klasse mit 42,82 Fm.,
21 " " II. " " 14,74 " "
11 " " III. " " 5,84 " "
wozu mit dem Bemerkten eingeladen wird, daß unter dem Langholz 24 forchene Stämme begriffen sind.
Zusammenkunft vorm. 10 Uhr im Enzel in Salzstetten.
Den 10. Dezember 1884.
Stiftungs-Verwaltung,
Heberle.

Emmingen.
140 Mark
Pflegerlosgeld hat zu 4 1/2 % zum Ausleihen parat der Pfleger:
Christian Geigle.

Wenden.
Schafweide-Verpachtung.

Am Samstag den 27. Dezbr., nachm. 1 Uhr, wird die Schafweide auf hiesigem Rathaus auf 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.
Gemeinderat.

Ebershardt.
Hopfenstangen-Verkauf.
Am Donnerstag den 18. Dezember, vorm. 10 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde
400 St. Derbstangen,
1700 St. Hopfenstangen schönster Qual.,
30 St. Langholz IV. und V. Kl. zu Bauholz geeignet.
Zusammenkunft beim Rathaus.

Revier Altensteig.
Holz-Verkauf.

Am **Donnerstag** den 18. Dezember, vormittags 10 Uhr, aus Buhler Abt. 20 Hafenswiese: 107 Nadelholzstämme mit 24 Fm., 1690 St. rottannene Hopfenstangen, 187 Km. Nadelholzbrennholz.
Zusammenkunft auf dem Rathaus zu Schönbrunn.

Unterschwandorf.
Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger der kürzlich gestorbenen Konradine Kab, ledig, von Unterschwandorf, werden aufgefordert, ihre Ansprüche **binnen 8 Tagen** bei dem Waifengericht Unterschwandorf anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie bei Vornahme der Verlassenschaftsteilung unberücksichtigt bleiben würden.
Ragold, den 11. Dezember 1884.
K. Gerichts-Notariat.
Mayer.
Weine für Kranke u. s. w., unübertroffen rein und gut, billigt bei
A. Rüdner in Mingen (Würt.)

BERLINER NEUESTE NACHRICHTEN
Unparteiische Zeitung
Billigste Berliner Zeitung
Täglich auch Montags
Probanummern gratis u. franco

Täglich auch Montags: Auswärtige politische Mittheilungen, objective, mit Wiedergabe interessanter Meinungsäußerungen aus der Presse aller Parteien. — Nachrichten über Theater, Musik, Kunst, Wissenschaft, Geschichte, lokale Nachrichten. — Spannende Romane, sorgfältige Gärten- und Handelsnachrichten. — Vollständiges Berliner Correspondenz- u. Letterblatt. — Antiquarische Nachrichten. 6 (Gratis) Beilagen: 1. Neueste Berliner Fliegende Blätter (Illustrirte Unterhaltungsblatt). 2. Die Hausfrau. 3. Zeitung für Landwirtschaft und Gartenbau. 4. Neueste Moden (Illustrirte und Schnittmuster). 5. Verlosungsplan (betr. Obligationen, Prioritäten und Anleihenloose).

Alle 3 Bde. zum Quartal 1.25 M. u. 2.50 M. zum halben Jahre 4.50 M. u. 9.00 M. für den letzten Quartalnummer.

Chocoladen und Cacao's
der Kgl. Preuss. u. Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:
Gebr. Stollwerck
in Cöln a. Rh.
18 Hof-Diplome.
21 goldene, silberne und bronzene Medaillen.
Reelle Zusammenstellung der Rohproducte. Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantirt reine Qualität bei mässigen Preisen.
Firmen-Schilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial- Delicatess- & Droguengeschäfte sowie Apotheken, welche **Stollwerck'sche Fabrikate** führen.

Ragold.
Ein **Mädchen**
für häusliche Arbeit findet sofort Stelle bei hohem Lohn.
Näheres bei der
Redaktion.

E b h a n e n.
Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 16. Dezember
in das Gasthaus z. „Krone“ hier freundlichst einzuladen.
J. G. Stempfle, Schmid,
Sohn des Friedrich Stempfle, Schmids.
Ernstine Stoll,
Tochter des Johs. Stoll, Wehhändlers.
N a g o l d.

Gänzl. Ausverkauf

von Kinderspielwaren

zu herabgesetzten Preisen bei

Friedrich Schmid,
vormals G. Knodel.

N a g o l d.

Auf bevorstehend Weihnachten

empfehle Uhren in Gold und Silber, Regulatoure, bessere Schwarzwälder-Uhren und Becker, sowie Uhrketten in reichhaltiger Auswahl. Ferner

Gold- und Silberwaren,
sowohl Schmuckgegenstände in den neuesten und verschiedensten Artikeln, als auch Löffel u. in Silber und Christophs bei billigst gestellten Preisen
Jr. Günther, Uhrmacher.

N a g o l d.

Eine schöne Auswahl

Erdöllampen,

lackierte und blankte Blechwaren, geeignet zu ganz passenden Geschenken auf den Weihnachtstisch, empfehle dem geehrten Publikum zu äußerst billigen Preisen zur gef. Abnahme.

Th. Kehle, Fleischer.

W i l d b e r g.

Kinderspielwaren-Empfehlung.

Meine Kinderspielwaren-Ausstellung ist eröffnet und wieder aufs neueste und schönste ausgestattet. Billigste Preise. Für Wiederverkäufer bedeutenden Rabatt.

Gleichzeitig bringe ich meine

Winterartikel, Glas- und Porzellanwaren

empfehlend in Erinnerung.

Ausverkauf

in Baumwollbiber und Baumwollflanellhemden, Verkauf von ca. 50 Btr. Heu und ca. 50 Bund Stroh.

J. Walz.

G e c h i n g e n.

Reeller Ausverkauf.

Ich mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich wegen Familienverhältnisse mein großes, sehr gut sortirtes

Ellenwaren-Lager

unter dem Einkaufspreis verkaufe und lade zu dieser günstigen Gelegenheit gute reelle Ware um billigen Preis zu kaufen — freundlichst ein.

Zugleich erlaube ich mir, mein reichhaltiges Lager in

Spezerei- und Kurzwaren,

Farben, selbst abgerieben, zum Anstrich fertig gestellt, Hohl- und Tafelglas, Glasziegel und Spiegel, Beschlag aller Art, Grobeisen, Defen, Herde, Dachfenster, Raminreinigungs-Gestelle, Kohlen und Coaks

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

J. Quinzler.

Die
Flachs-, Hanf- & Werglohnspinnerei & Weberei
Schreheim,



Station Dillingen a. D. bei Ulm - Augsburg liefert garantiert vorzügliches Garn den Schneller zu nur 9 Pfg. sage „Neun Pfennige“, die Werlöhne bei auspe-

Ulm 1871. zeichneter Webart 2-4 Pfg. billiger als Nürnberg 1871. früher: Bahnfahrtsfrei hin und zurück. Wir unterzeichnete Agenten können diese Fabrik als die

Billigste, Beste & Größte

gewissenhaft empfehlen und für baldigste Ablieferung besorgt sein.

Joh. Müller, Nagold.

Ch. Kall, Salz, Kark Moll, Herrenberg, C. D. Beeer's Wwe., Handlung, Altalteig, Joh. Walz, Wildberg, Ernst, Wagnermeister, Gallingen, Samuel Walz, Oberdewandorf.

N a g o l d.

Weihnachts-Empfehlung.

Zu Weihnachtsgeschenken erlaube ich mir folgende Artikel als besonders passend geneigter Abnahme bestens zu empfehlen:

Große Auswahl in gold. und silb. Herren- und Damenuhren, Regulatouren, Beckern und sonstige Zimmeruhren, Uhrketten, Anhänger, alle möglichen Arten und Facetten, Gold- und Silberwaren aller Art.

Lager in Geislinger Metallwaren, Schmuck- und Haushaltungsgegenständen, sehr billige schöne Sachen.

Optische Waren verschiedener Art.

Bei sämtlichen Artikeln wird bei niederst gestellten Preisen entsprechende Garantie geleistet. Reparaturen werden rasch und billig besorgt. Alte Münzen, Gold und Silber an Zahlung genommen.

W. Knodel, Uhrmacher,
Gold- und Silberarbeiter.

N a g o l d.

Auf Weihnachten



bringe ich mein gut sortirtes Lager in Sopha, Bettröschchen, Reisekoffern, Reisesäcken, Schulranzen, Damentaschen, Umhängtaschen, Touristentaschen, Kellnerintaschen, Geldtaschen, Damengürteln, Portemonnais, Zuggeldbeutel, Hosenträgern, Puppenwagen, Kinderpeitschen und **Lederschürzele**, zu äußerst billigen Preisen in Empfehlung.

Friedrich Braun, Sattler und Tapezier.

Jede Art Seegras- und Cocusböden

bei

Obigem.

N a g o l d.

Steinkohlen-Empfehlung.

**Saarstückfohlen 1^a,
Salontohlen 1. Sorte,
Schmidetohlen 1. Sorte,**

Königsberger Braunkohlen-Sriquettes,
Marke K. K.

empfehle in größerem und kleinerem Quantum zu billigst gestellten Preisen.
J. Graf, Restauration beim Bahnhof.

W i l d b e r g.

Empfehlung.

Feinste Basler- und König-Lebkuchen,
kleines Backwerk, sowie **Schaumkondensat** aller Sorten, ebenso **Glas-
kugeln, Glasfrüchte, Engel, Lichthalter, Lametta**, in großer schöner Auswahl zu billigen Preisen.

Adolf Köhler, Konditor.

Optische Waren

Brillen und Zwicker in Gold-, Silber-, Nickel- und Stahlfassung, Barometer und Thermometer verschiedener Art, Bier- u. Branntweinwagen, Feldstecher, Medaillons mit Fernrohr, Compasse und verschiedene andere Anhänger an Uhrketten empfiehlt billig

Jr. Günther, Uhrmacher.

Auf Verlangen
ins Haus geliefert.

N a g o l d.

Weihnachts-Ausstellung in Conditoreiwaren und Christbaum-Verzierungen, Lichthalter, Wachs- & Paraffinlichter. Heinr. Gauss, Conditior.

Zu Weihnachtsgeschenken



empfehle **Kautschuk-Stempel** in jeder Façon und Ausführung, besonders mache auf die beliebtesten **Medaillon-Stempel** aufmerksam, welche vernickelt, versilbert und verguldet mit Löwenkopf oder Photographie als Anhängsel an Uhrketten getragen werden können.
Durch billigeren Bezug bin ich in die Lage gesetzt, **jeden Stempel** bedeutend billiger abzugeben als früher.

Zahlreichen Bestellungen entgegengehend, zeichne hochachtungsvoll
Wilh. Hänfler, Schriftsetzer,
Herrenberg.

NB. Lieferzeit eines Stempels 5-8 Tage.

Garantie 10 Jahre.

W i l d b e r g.

Weihnachts-Ausstellung bei Adolf Frauer.

N a g o l d.

Der modernste und allgemein beliebteste Schmuck ist der

Elfenbein-Schmuck.

Daher empfiehlt Unterzeichneter eine große Auswahl neuester Muster in **Elfenbein-Broschen, Kreuzen, Anhänger, Ohrgehänge, Halsketten, Manschettknöpfe, Haarnadeln**, (auch in ff. Schildkrot,) von

ℳ 1.20-15. | per Stück.

als passende
Beimbroschen von 50 ℳ - ℳ 1.

Weihnachtsgeschenke,

lestens und bittet um geneigten Zuspruch.

Jakob Luz, Elfenbeinschneider,
Bahnhofstraße, gegenüber der Kirche.

N a g o l d.

Auf Weihnachten

erlaube ich mir mein bestsortirtes Lager aller in mein Fach einschlagenden Artikel bei sehr billigen Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Jak. Kindertnacht, Sattler und Tapezier,
Egenhausen.

Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir meine Fabrikate in allen Sorten **Wach, Harz, Wagenfett und Maschinenschmierölen**, garantirt guter Waare in empfehlende Erinnerung zu bringen und bemerke, daß ich in diesen Artikeln jederzeit alle Aufträge prompt erledigen kann.

J. Schaible.

N a g o l d.



Bei jetziger Verbrauchszeit bringe ich meine schöne Auswahl in jeder Art wollenen **Pferdedecken**, sowie **Filzdecken** in 2 Qualitäten, ebenso halb wollenen karierten **Decken**, **Zwischdecken** in 3 Qualitäten, **Peitschen** und **Pferdgeschirren** in empfehlende Erinnerung zu billigen Preisen.
Braun, Sattler.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika.

Nach **New-York** jeden
Mittwoch u. Sonntag
von **Hamburg** und
von **Havre** jeden
Dienstag
mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
August Bolten, Hamburg.

Auskunft und Ueberfahrtsverträge bei
C. W. Wurst & Goll. Knodel.
Nagold. M 1953.

Sicherer Nectar Sicherer

Sizilianischer Fruchtstark
von **S. Goldmann u. Co.**,
Dresden, ist das anerkannt bewährteste und sicherste Hausmittel bei **Husten, Heiserkeit, Keuchhusten, Verschleimung**, u. und für den billigen Preis von **80 ℳ** per Flasche in **Nagold** nur bei **Chr. Bucher** zu haben.

N a g o l d.

Feinsten
Schleuderhonig
empfiehlt
Gutekunst
J. Pflug.

N a g o l d.

Museum.

Plenar-Versammlung

am Freitag den 12. Dezember,
abends 7 Uhr,

im Lokal (Stich), wozu sämtliche Mitglieder eingeladen werden.

Tagessordnung: Wahl des Vorstands und Ausschusses, Rechnungsablegung.

Der Vorstand.

W i l d b e r g.

Alle zur

Weihnachtsbäckerei

nötigen Artikel sind bei mir in frischer und guter Ware zu haben und empfehle frische Eier und Kunst- & Münchener Bierhefe.

Adolf Köhler, Konditor.

Altensteig.

Ein fleißiger

Bierbrauer

kann sofort eintreten bei

Löwenwirt Scherz.

N a g o l d.

Die Christfeier der

Kinder-sonntagschule

wird mit etwa 200 Kindern am 4. Adventionntag den 21. Dez. in der Kirche, abends 5 Uhr, gefeiert werden. Wir bitten die Kinderfreunde wiederum, durch gütige Gaben zur Freude der Kinder das Ihrige beitragen zu wollen.

Gaben nehmen entgegen die Lehrer und Lehrerinnen, ferner

Professor Frohnmeyer.

Helfer Finkh.

N a g o l d.

Haus-Verkauf.

In einem nächst gelegenen Orte von hier ist ein Wohnhaus mit Schener in gut baulichem Zustande sofort um 1500 ℳ zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt

Friedr. Stodinger.



Zu haben bei Herrn **Heinrich Gauß, Wihl. Hänfler, Nagold; C. D. Beer's Wwe., Fran Louise Bud, Wwe., Chr. Burkhard, M. Raschold, Karl Walz, Fris. Bucherer, Gustav Bucherer, Altensteig; J. Hartner, Eghausen; J. Kaltenbach, Egenhausen; Fr. Moser, Wildberg; G. Schuon, Eugen Schiler, Fr. Schmid, Nagold.**

Bürger-Abend

Samstag d. 13. Dez., ab 8 Uhr,
im **„Schwanen“**. Vortrag über **„Preußens deutsche Politik“**.

Eine Karte. An alle, welche an den Folgen von Jugendlinden, nervöser Schwäche, Entkräftigung, Verlust der Mannkraft u. Leiden, leide ich sofort ein Rezept, d. sie kurt. Dies große Heilmittel wurde u. in 2000 Jahren in Süd-Amerika entdeckt. Schick ein adreßirt. Couvert an **Rev. Joseph E. Jannas, Station D'New York, U.S.A.**

In der **G. W. Kaiser'schen** Buchhandlung ist vorrätig:

Die Gewerbeordnung für das deutsche Reich in der Fassung nach dem Reichsgesetze vom 1. Juli 1883, Preis kartoniert 80 ℳ.